

Niederschrift über die Sitzung des Kreissenioresrates des Landkreises Marburg-Biedenkopf am 25.11.2022

Datum	25.11.2022
Sitzungsort:	Kreisverwaltung Marburg
Beginn:	10:02 Uhr
Ende:	12:08 Uhr
Leitung:	Hans-Werner Künkel, Vorsitzender des Kreissenioresrates

☐ Anwesenheitsliste:

<u>Kreissenioresrat</u>		<u>Es fehlten entschuldigt</u>	
Ahlendorf, Adi	Marburg	Bodenbender, Herbert	Fronhausen
Albrecht, Hermann	Kirchhain	Diele, Brigitte	Lahntal
Clasani, Hedwig	Stadtallendorf	Dr. Laufenberg, Gabriela	Marburg
Eckel, Klaus-Dieter	Bad Endbach	Quent, Klaus	Rauschenberg
Heinz, Ruth	Marburg		
Hesse, Barbara	Kirchhain	Landkreis	
Hoffarth, Dieter	Lohra	Jähnel, Manuela	FB Gesundheitsamt
Hübener, Helga	Wetter		FD Verwaltung
Hühn, Annemarie	Stadtallendorf	Lippert, Karin	FDL Volkshochschule
Könemann, Bodo	Biedenkopf		FD Seniorenbildung
Kräling, Hildegard	Amöneburg		
Künkel, Hans-Werner	Breidenbach		
Kuntscher, Bernhard	Gladenbach		
Möschet, Ernst Otto	Biedenkopf		
Nordmann, Daniela	Wohratal		
Peil, Bernhard	Ebsdorfergrund		
Pinschmidt, Jakob	Cölbe		
Schwarz, Hans-Bernhard	Gladenbach	Gäste	
Sebastiani, Erika	Stadtallendorf		
Weyl, Andreas	Münchhausen		
Wolff, Peter	Angelburg		
Zinser, Rudolf	Marburg		

Tagesordnung:

1	Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2	Abstimmung der Tagesordnung
3	Genehmigung des Protokolls der Mitgliedervollversammlung vom 19.10.2022
4	Vortrag mit Präsentation, Frau Lippert von der vhs Seniorenbildung im Landkreis Marburg-Biedenkopf

5	Vortrag mit Präsentation zum Thema Barrierefreiheit von Klaus Eckel
6	Berichte aus den Arbeitskreisen
7	Termine 2023
8	Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Künkel eröffnet die Sitzung um 10:02 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

TOP 2: Abstimmung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlung vom 19.10.2022

Allen Anwesenden liegt das Protokoll der Sitzung vom 19.10.2022 vor. Zu dem Protokoll gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Vortrag mit Präsentation, Frau Lippert von der vhs Seniorenbildung im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Frau Lippert bedankt sich für die Einladung. Sie berichtet, dass der Fachbereich 2019 als „Haus der Bildung“ neu aufgestellt wurde und der Fachdienst Seniorenbildung diesem angehört. Die Seniorenbildung hat in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert, wozu eine Festschrift herausgegeben wurde. Diese hat Frau Lippert für die Mitglieder mitgebracht. Das Jubiläum wurde an 2 Standorten gefeiert (Stadtallendorf und Dautphetal).

Das Programm für 2023 ist leider noch nicht fertig. Sobald es vorliegt, wird es an die Geschäftsstelle geschickt.

1972 wurden die ersten „Altenclubs“ gegründet. Ziele dieser waren u.a. die Wertschätzung der Zielgruppe, Einsamkeit vorbeugen, Wissen vermitteln und dezentrale, wohnortnahe Angebote schaffen. Faktoren zum Gelingen waren, dass die Kommunen Verpflegung und Räumlichkeiten (Bürgerhäuser) zur Verfügung stellen. Außerdem benötigte man zahlreiche ehrenamtliche Helfer*innen und der Landkreis stellte die personellen und sächlichen Mittel (Organisation von Bustransfers, qualifizierte und kompetente Referent*innen) bereit. Der Jahreshöhepunkt damals war die Tagesfahrt auf dem Schiff „Frankonia“. Die Themen selbst haben sich seit damals nicht großartig verändert, sie heißen heute nur anders.

Unter anderem durch den gestiegenen Wohlstand, mehr Freizeit, höheres Bildungsniveau und gestiegene Mobilität sind die Treffpunkte heute keine Selbstläufer mehr. Die Kursangebote gehen von Computerkursen bis Seniorentanz/Seniorengymnastik. Pro Veranstaltung fällt ein Unkostenbeitrag von 1,00 € pro Person an.

Mehrmals jährlich erscheint die Publikation „Schlaue Graue“, die durch die kommunalen Gemeindeblätter, die Homepage, per E-Mail oder als Printausgabe veröffentlicht wird.

Durch die coronabedingten Einschränkungen hat man das Kursangebot auf Online-Kurse erweitert.

Die Seniorenbildung hat in jeder Kommune Ansprechpartner und außerdem weitere Kooperationspartner (z.B. Kirchen, DRK, kommunale Seniorenräte, Polizei, Ferrero Opera Sociale).

Frau Lippert wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Kreisseniorerrat.

TOP 5: Vortrag mit Präsentation zum Thema Barrierefreiheit von Klaus Eckel

Herr Eckel erklärt, dass Barrierefreiheit nicht nur wichtig, sondern ein Menschenrecht nach Art. 3 Grundgesetz ist. Barrierefreiheit ist nicht nur für Menschen mit Behinderung, sondern alle profitieren von den Maßnahmen (Familien, Senioren, Migranten). Es gibt nicht nur dauerhafte, sondern auch temporäre Behinderungen (z.B. Beinbruch oder Personen mit Kinderwagen). Es bedeutet ein Zugewinn an Lebensqualität für alle. Wichtig ist aber, dass auch Barrierefreiheit drin ist, wo Barrierefreiheit drauf steht! Das Motto des vdk ist „Hinkommen, drankommen, teilnehmen“ und zwar ohne fremde Hilfe. Barrieren müssen beseitigt werden.

Anhand einer Präsentation zeigt Herr Eckel anschauliche Beispiele, wo Barrierefreiheit fehlt.

Falls eine Zusammenarbeit zwischen dem KSR und dem vdk gewünscht ist, rät Herr Eckel, Kontakt mit dem Landesverband aufzunehmen. Ebenfalls Ansprechpartner wäre Herr Horst Gunnesch aus Wetter als Bezirksvertreter. Ihn könne man z.B. für einen Vortrag zum Thema Sozialberatung in einen MVV einladen.

TOP 6: Berichte aus den Arbeitskreisen

AK Barrierefreiheit

Herr Eckel berichtet, dass er den Mitgliedern des AK den Newsletter der Fachstelle Barrierefreiheit zur Verfügung stellt. Auf Wunsch aus dem Gremium wird dieser künftig über die Geschäftsstelle an alle Mitglieder versandt. Hierfür lässt Herr Eckel Frau Jähnel den Newsletter zukommen. Für Ortsbegehungen in den Kommunen werden die Bürgermeister angeschrieben, um entsprechend Termine auszumachen.

AK 4. Lebensphase

Frau Nordmann berichtet, dass der AK noch nichts vorzuweisen hat, da er sich noch nicht konstituiert hat. Der AK wird sich in Kürze treffen und startet dann im Januar 2023 mit seiner Arbeit.

AK Gemeinschaftliches Wohnen

Laut Frau Hesse hat sich der AK auch noch nicht getroffen. Sie selbst hat bereits an 2 Veranstaltungen zum Thema teilgenommen. Unter anderem an einem Vortrag der Fachstelle

Gemeinschaftliches Wohnen in Frankfurt. Sie würde die Referentin Frau Afra Höck gerne für einen Vortrag in eine der nächsten MVV einladen, da das Thema für alle wichtig und informativ sei. Sie berichtet über das Projekt SwinG in Marburg, bei dem die Gewobau in Kooperation mit der Stadt Marburg eine Gemeinschaftliche Wohnform errichtet hat. Frau Hesse hat bereits für einen Gesprächstermin für den AK dort angefragt.

AK Vernetzung/Einrichtungen

Der AK hat bereits die Einrichtungen in Angelburg-Gönnern und in Wetter besucht. Weitere Besuche in der Lahnaue Biedenkopf und dem Haus Elisabeth in Kirchhain sind terminiert. Wenn ein Besichtigungstermin feststeht, informiert der AK über die Geschäftsstelle die Mitglieder aus der jeweiligen Kommune, damit diese an dem Termin teilnehmen können.

TOP 7: Termine 2023

Die geplanten Termine für die MVVs sowie einen Workshop für 2023 wurden den Mitgliedern heute in Papierform ausgeteilt. Die Mitglieder wünschen sich eine zusätzliche MVV, da sie die Zeitspanne zwischen März und September für zu lange empfinden. Frau Jähnel wird sich um einen weiteren Termin kümmern und mitteilen. Die weiteren vorgeschlagenen Termine werden einstimmig angenommen.

Der AK Barrierefreiheit fragt an, ob es möglich ist, den Raum nach der nächsten MVV am 20.01.2023 für 30 Minuten länger zu buchen, damit sich der AK nochmal zusammen setzen kann. Frau Jähnel berichtet, dass der Raum immer 30 Minuten länger gebucht ist und dies somit kein Problem ist.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Künkel berichtet, dass der Kreistag in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, dass in den Kommunen Seniorenbeiräte etabliert werden sollen. Der Landkreis unterstützt bei deren Einrichtung.

Herr Hoffarth wünscht sich, dass die Mitglieder, wo nur 1 Vertreter gewählt ist, eine/n Stellvertreter*in hat, falls man nicht an einer Sitzung teilnehmen kann. Evtl. kann das gewählte Mitglied auch eine/n Vertreter*in bestimmen. Herr Künkel lässt dies über die Geschäftsstelle juristisch, rechtlich durch den Landkreis prüfen.

Frau Nordmann findet es sehr schade, dass die Smartphone-Schulung nicht zustande gekommen ist. Bei der letzten MVV gab es zahlreiche Interessierte und nun sind doch nicht genügend Anmeldungen gekommen. Sie wüsste gerne, woran das gelegen hat. Als Gründe werden genannt

- kein Bedarf, da man mit dem Handy umgehen kann
- möchte nicht alleine mit dem Auto fahren
- konnte nur an 1 Termin, hat inzwischen eine Alternative über die vhs gefunden
- es gibt andere Anbieter z.B. Seniorenrat Stadtallendorf

Herr Kuntscher berichtet, dass natürlich viele mit dem Handy umgehen können, aber die meisten vermutlich nur ein Grundverständnis für die Bedienung besitzen.

Es wird vorgeschlagen, evtl. nur ein Thema zu behandeln und den Termin im Anschluss an eine MVV für 1 – 1 ½ Stunden stattfinden zu lassen. Frau Jähnel wird sich darum kümmern.

Herr Künkel beendet die Sitzung um 12:08 Uhr.

gez.: Hans-Werner Künkel
Vorsitzender

gez.: Manuela Jähnel
Schriftführerin